

Videobotschaft von Helmuth Eiwien am Sonntag, dem 24. Mai 2020

Ihr Lieben!

Wir stehen eine Woche vor **Pfingsten**, wo erstmals vor 2000 Jahren der Heilige Geist auf die ganze Schar der 120 an Jesus gläubigen Juden gekommen ist und sie erfüllt hat. Davon ging eine weltweite Bewegung aus, wie sie in der ganzen Menschheitsgeschichte einzigartig ist, eine Bewegung, die heute noch weitergeht und sich sogar intensiviert.

Jesus hatte vor seinem Tod mehrfach dieses Kommen des Heiligen Geistes angekündigt und auch beschrieben, welche Auswirkung das haben wird, nicht nur für damals, sondern für die gesamte Zukunft.

Eine dieser Ankündigungen finden wir in Johannes 16,5-14:

„Jetzt aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand von euch fragt mich: Wohin gehst du?, sondern weil ich dies zu euch geredet habe, hat Traurigkeit euer Herz erfüllt. Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden. Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.“

Jesus sagt also: „Jetzt gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat...“

Er hatte den Jüngern schon mehrfach gesagt, dass er zu einer **bestimmten Zeit** zu seinem **Vater zurückkehren** wird. Das wussten die Jünger also. Er hatte ihnen auch gesagt, dass er zuerst sterben und am dritten Tage auferstehen werde. Doch die Ankündigungen über seine Rückkehr zum Vater hatte offenbar bei den Jüngern eine große **Traurigkeit** hervorgerufen. Jesus sagt ja deutlich: *„Weil ich dies zu euch geredet habe, hat Traurigkeit euer Herz erfüllt“*

Sie dachten daran, dass sie dann von Jesus getrennt sind, dass sie allein zurückbleiben und ohne Jesus in ihrer Mitte weiterleben müssen, sie dachten daran, welcher großer Verlust das für sie sein würde.

Doch Jesus tröstet seine Jünger, indem er sagt: *„Ich sage euch die Wahrheit: Es ist für euch nützlich, dass ich weggehe.“*

Jesus spricht das in einer feierlichen und gewichtigen Weise aus, wenn er sagt: Ich sage euch die Wahrheit. Das heißt: Hört jetzt genau hin, das ist sehr wichtig.

Und er setzt fort: Ihr seid traurig, weil ich weggehe, aber in **Wahrheit** ist das genau das **Beste** für euch, es bringt euch **großen Nutzen**, großen **Gewinn**. Denn wenn ich nicht weggehe, wird der **Beistand** nicht zu euch kommen, der Heilige Geist. Diesen kann ich erst zu euch senden, wenn ich beim Vater bin. Wenn das geschieht, wird das Herz der Jünger von großer Freude erfüllt sein.

Damit erinnert er seine Jünger an eine Aussage, die er schon vorher ausgesprochen hatte. Da sagte Jesus: *„Wenn ich gehe, werde ich euch nicht verwaist zurücklassen. Ich komme zu euch.“* (Johannes 14,18) Wenn also Jesus zu seinem Vater zurückkehrt, werden seine Jünger nicht wie **verlassene Waisen** zurückbleiben, nein er wird **sehr schnell wiederkommen**, aber diesmal durch den Heiligen Geist. Er kommt wieder-dann aber nicht als Menschensohn, der von Ort zu Ort in Israel wandert, sondern **im Heiligen Geist**, also in einer ganz anderen Existenzweise.

Darum sollen die Jünger auf das Kommen des Geistes warten. Wenn er dann alle Jünger erfüllen wird, dann kommt dadurch **Jesus selbst** zurück, er nimmt Wohnung in ihren Herzen und er bleibt ständig bei ihnen allen, gleichzeitig, überall, wo sie sich bewegen und aufhalten. Jesus gibt seinen Jüngern also zu verstehen: Wenn der Heilige Geist auf sie kommt, wird das ein riesiger Gewinn sein.

Jesus nennt den Heiligen Geist „**parakletos**“, was hier mit dem Wort *Beistand* übersetzt wird. Es ist interessant, dass dieses Wort mehrere Bedeutungen hat, die alle jeweils einen Aspekt der Wirksamkeit des Heiligen Geistes beschreiben, wie zum Beispiel: **Tröster, Ratgeber, Helfer, Fürbitter, Anwalt, Unterstützer und eben Beistand**. Über jeden dieser Begriffe lohnt es sich nachzudenken.

Nun, es ist offensichtlich, dass Jesus vor seinem Weggang den Jüngern vor allem **zwei Dinge** weitergegeben hat: den **Missionsbefehl** und die **Ankündigung für das Kommen des Geistes**. **Beides gehört zusammen**: Wenn die Jünger in die Welt gehen, um die Nationen zu Jüngern zu machen, sind sie darauf angewiesen, dass der Heilige Geist in ihnen lebt und sie mit allem ausstattet, was sie für diesen Dienst brauchen. Wenn sie in die Welt hinausgehen, da wird der Heilige Geist selbst ihr Anwalt für das Evangelium sein, ihr Beistand, den Sie bei allem Widerstand und in allen Anfechtungen dringend benötigen.

Und das ist heute noch genauso. Um unseren Missionsauftrag zu erfüllen, um jeden Dienst im Reich Gottes in Vollmacht ausführen zu können, brauchen wir den Heiligen Geist als Anwalt und als Beistand.

Jesus beschreibt nun in einer **dreifachen Weise**, was grundsätzlich zum **Wirken** des Heiligen Geistes gehört. Jesus sagt: wenn der Heilige Geist gekommen ist, **wird er die Welt überführen!** Der Heilige Geist wird also seine Wirksamkeit in besonderer Weise entfalten in **der Welt**, also an den **Menschen dieser Welt**, die zu dieser Welt in ihrer Verlorenheit gehören. Sie müssen das Evangelium hören, an ihnen will der Heilige Geist wirksam werden.

Wie tut er das?

Er wird die **Welt überführen von Sünde**. Überführen bedeutet, dass man jemanden von einer Schuld überführt, eine Schuld nachweist, die er selbst nicht zugeben möchte oder kann.

In diesem Sinne ist das Wort Jesu hier auch gemeint: Die Welt, die Menschen dieser Welt geben ihre Sündhaftigkeit nicht zu, oder sie sind **blind für Ihre Sünde**. Darum müssen sie überführt werden, sie muss ans Licht kommen, ihre Augen müssen dafür geöffnet werden.

Damit die Menschen ihre Sünde und damit ihre Erlösungsbedürftigkeit erkennen, das können wir Ihnen nicht einreden, ihnen nicht erklären, dazu braucht es mehr, es braucht das unmittelbare Wirken des Heiligen Geistes. Und dieses Wirken wird freigesetzt, wenn wir selber vom Heiligen Geist erfüllt sind und der Heilige Geist durch uns an den Menschen zu wirken beginnt. Es ist der Heilige Geist, der Menschen zur Buße führt, dass sie innerlich überführt und von ihrer Schuld auch wirklich betroffen sind.

Wenn der Geist fällt, löst das immer auch eine **Bußbewegung** aus. Das ist ein **Kennzeichen** für eine Ausgießung des Geistes. Genau so war es auch beim ersten Pfingsten: Als sie das hörten, fragten die Zuhörer in großer Betroffenheit: Was sollen wir tun?

Petrus antwortet: Tut Busse! Kehrt um!

Jesus beschreibt nun noch genauer, was für ihn die **zentrale Sünde** ist. Dabei erwähnt er nicht etwa die Übertretung eines Gebotes, einer Regel, ein unanständiges, unmoralisches Leben. Er sagt: Die zentrale Sünde der Menschen dieser Welt besteht darin, **dass sie nicht an mich glauben**. Die Haltung des Unglaubens, die Ablehnung Jesu, der die Erlösung in diese Welt gebracht hat, das ist die eigentliche Sünde.

Die Menschen mögen zwar von Jesus gehört haben, aber sie brauchen ihn nicht, weil sie sich nicht als erlösungsbedürftig erkennen, das ist die Sünde, von der nur der Heilige Geist überführen kann. Daher brauchen wir so dringend den Heiligen Geist, der Menschen von ihrer Sünde überführt, sodass sie sich nach Erlösung ausstrecken.

Wenn der Heilige Geist über einem Gebiet machtvoll ausgegossen wird, dann werden Menschen zu Jesus innerlich gezogen werden, um Buße zu tun.

Über die **zweite Wirkungsweise** des Heiligen Geistes sagt Jesus nun: „*Der Heilige Geist wird die Menschen von der Gerechtigkeit überführen, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht.*“

Das ist eine etwas schwer verständliche Formulierung. Welche Gerechtigkeit wird vom Geist aufgedeckt und ans Licht gebracht? Es geht hier um die **Gerechtigkeit Gottes**, um die Gerechtigkeit, die von Gott ausgeht, diese ist nämlich anders als die Gerechtigkeit in der Welt.

Die Gerechtigkeit Gottes **besteht in dem**, was **Gott in der Sendung Jesu zur Erlösung von der Sünde getan hat**. Als Jesus ans Kreuz ging wegen unserer Sünde, als Gott ihn von den Toten auferweckt hatte, da ist die Gerechtigkeit Gottes durchgebrochen. Als Jesus dann zum Himmel zurückkehrte und die Jünger ihn nicht mehr sahen, war dies der Beweis und Bestätigung dafür, dass Jesus seinen Auftrag erfüllt hat, dass er wirklich der Herr und Erlöser ist und dass er den gerecht spricht, der an ihn glaubt. Der Heilige Geist wird diese Gerechtigkeit Gottes, die in Jesus Wirklichkeit geworden ist, ins Licht bringen, sodass die Menschen davon überführt werden. Gemeint ist also ganz einfach gesagt, dass es der Heilige Geist ist, der die Menschen vom Erlösungswerk Jesu überführt und überzeugt.

Wenn also der Heilige Geist fällt, werden die Menschen **eine tiefe Offenbarung über die Erlösung in Jesus** empfangen.

Als **dritte Wirkungsweise** des Heiligen Geistes beschreibt Jesus Folgendes:

„*Der Heilige Geist überführt die Welt vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.*“

Wieder überführt der Heilige Geist die Menschen dieser Welt von etwas, von dem sie gar keine Ahnung haben, wofür sie ohne diese Überführung völlig blind sind, nämlich die **Wirklichkeit des Satans** und seiner Dämonen und die Tatsache, dass er der Fürst dieser Welt ist.

Jesus sagt damit: Wenn der Heilige Geist kommt, wird er der Welt die Augen für die **Wirklichkeit des Satans** öffnen, aber vor allem die Tatsache offenbaren, dass der **Fürst dieser Welt durch Jesus schon gerichtet ist**.

Als Jesus starb, hat er den Sieg errungen über die Macht des Satans. Dadurch hat er an Menschen, die zum Glauben an Jesus gekommen sind, **kein Anrecht** mehr. Weil er gerichtet ist, besiegt ist, deshalb kann Jesus Menschen aus der Macht des Satans und der Dämonen befreien, sodass er uns nicht mehr bei Gott verklagen kann.

Dieses Gericht über Satan, seine Entmachtung durch Jesus wird der Heilige Geist ins Licht rücken und die Menschen davon überführen und überzeugen, dass sie in Jesus Befreiung erlangen können. **Dieser Sieg ist bereits errungen, auch wenn** der Satan noch bis zu seiner vollständigen Vernichtung Macht ausüben kann. Er ist schon **gerichtet**, aber noch nicht **vernichtet**, was als letzte Folge des Gerichts am Ende noch geschehen wird.

Jesus hat mit **diesen drei Aussagen** das Wirken des **Geistes gegenüber der Welt**, den Menschen dieser Welt beschrieben. Nun setzt er fort, indem er noch etwas Wichtiges über das Wirken des Geistes **innerhalb der Gemeinde** sagt. Und das ist wirklich wichtig und interessant.

Als **erstes** sagt Jesus Folgendes zu den Jüngern: Ich hätte euch eigentlich noch vieles zu sagen und zu erklären, aber ihr seid nicht in der Lage, das alles zu tragen und auf einmal zu erfassen. Deswegen wird der Heilige Geist, wenn er auf euch gekommen ist, mit euch **weiterreden** und er wird euch in die **ganze**

Wahrheit leiten. Denn er ist der Geist der Wahrheit, er kennt ganz genau die Fülle der Wahrheit, die in Jesus ist, und er wird sie von Jesus nehmen und sie Stück für Stück den Jüngern offenbaren.

Jesus will auch weiterhin mit seinen Jüngern reden und noch manches offenbaren, was er während seines Erdenlebens noch nicht sagen konnte. **Durch den Heiligen Geist redet Jesus weiter.** Entscheidend dabei ist aber, dass der Heilige Geist **keine neue Wahrheit** offenbaren wird, sondern er wird die schon offenbarte Wahrheit so **entfalten**, dass sie mehr und mehr in ihrer ganzen Fülle sichtbar wird. Er wird also die Jünger aller Generationen mehr und mehr in die ganze Wahrheit leiten - in eine immer größer werdende Fülle.

Wenn wir in die Apostelgeschichte sehen, merken wir, wie Gottes Geist schon angefangen hat, mehr von der Fülle der Wahrheit Gottes zu entfalten, zu der auch die Strategien Gottes gehören, die er für jede Zeit offenbart.

Dazu gehört auch das **Zukünftige**. Jesus sagt: „*Auch das Kommende wird er euch verkündigen*“. So wie Gottes Geist durch die Propheten des Alten Testaments Zukünftiges offenbart hat, wird der Heilige Geist auch durch die **prophetischen Gaben** der Jünger Jesu immer wieder neu auf das **Kommende hinweisen**.

Hier spricht Jesus sehr deutlich von der **Bedeutung des Prophetischen** innerhalb des Leibes Jesu. Es ist eine wesentliche Aufgabe des Heiligen Geistes auch heute, durch das Prophetische die Gemeinde zu **begleiten, zu führen, aufzuwecken, Strategien zu offenbaren, Machenschaften des Feindes aufzudecken, das zweite Kommen Jesu vorzubereiten** usw.

Ein **Merkmal** einer Ausgießung des Geistes wird daher auch immer eine **Zunahme des Prophetischen** sein. So war es auch nach Pfingsten damals in der ersten Christenheit, eine **Blütezeit des Prophetischen** oder denken wir an die Offenbarung des Johannes, ein ungemein wichtiges prophetisches Buch des Neuen Testaments.

Am Ende seines Redens über das Kommen und Wirken des Heiligen Geistes fasst Jesus **alles zusammen** in einen einzigen Satz als absoluter Höhepunkt seiner Aussagen:

Er sagt: „*Er, der Heilige Geist, wird mich verherrlichen!!!*“

Darin ist alles ausgesprochen, was die **letzte und tiefste Absicht** des Heiligen Geistes ist: **Jesus zu verherrlichen**. Umgekehrt kann man damit sagen: Das, was Jesus nicht verherrlicht, ist nicht vom Heiligen Geist. Das ist ein wichtiges Kriterium, um das Prophetische auch heute zu prüfen.

Der Heilige Geist würde nie durch eine Prophetie sprechen, in der Jesus nicht verherrlicht wird, die nicht in Einklang steht mit dem Wesen Jesu, mit seiner Haltung, mit seinem Reden, mit seinem Wort. Diese **Übereinstimmung** ist ein **unverzichtbares** Kriterium, weil Jesus selbst sagt, dass der Heilige Geist nicht aus sich selbst reden wird, sondern, was er von Jesus hören wird, wird er reden. Damit verherrlicht er Jesus.

Jesus wird verherrlicht, wenn er groß gemacht wird, wenn er als Weg, Wahrheit und Leben offenbart wird, wenn er als einziger Erlöser gepriesen wird, wenn er als das vollkommene Abbild des Vaters bezeugt wird, wenn er als der Wiederkommende angekündigt wird.

Ihr Lieben!

All diese Worte Jesu sind ein überwältigender Beleg dafür, wie entscheidend es ist, dass wir selbst mit dem Heiligen Geist erfüllt sind und wie wichtig es ist, uns immer wieder nach einer neuen Erfrischung und Ausgießung auszustrecken. Wir brauchen den Heiligen Geist, damit er sein Werk in uns und durch uns in die Welt hineintun kann – zur Verherrlichung Jesu.

Darum möchte ich uns alle gerade für die kommende Woche vor Pfingsten herzlich ermutigen, diese Bitte um eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes zum zentralen Gebet werden zu lassen.

Amen

Wichtige Mitteilung:

Am **kommenden Mittwoch** werden wir wieder mit unseren **Gebetstreffen** in der Gemeinde starten:

- Wir beginnen um **9.30h**
- Wir halten das Gebetstreffen im **Gottesdienstraum**
- Als Eingang ist nur die **Türe vom Parkplatz aus** (links hinten beim Altarraum) geöffnet.
- Am **Eingang** gibt es eine Stelle zum **Desinfizieren**
- **Bitte Nasen - Mundschutz mitbringen**